

Pianinos ohne Anzahlung
auf Abzahlung bei Cassa 10% Rabatt
 20 Mark monatlich
 Alte Instrum. werden eingetauscht.
frachtfrei nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik
Weidenslaufer, Berlin, Dorotheen-Strasse 88.
Preiscourant sofort **gratis** und **franco**.

Müller-Schule zu Worms a. Rhein.
 Beginn des Winterkurses am 1. November. Programme zu erhalten durch die Direction: **Dr. Schneider.**

Geradstetten.
Bau-Aktord.
 Die Unterzeichneten verakkordiren nachstehende Arbeiten am
Freitag den 11. März
 Mittags 1 Uhr
 Maurerarbeit 270 M.
 Schreinerarbeit 80 "
 Gypferarbeit 60 "
 Glaserarbeit 30 "
 Schlofferarbeit 10 "
 Schmiedarbeit 16 "
Karl Wader. David Ruding.

Schwächezustände
 werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten
Oberkassarzt Dr. Müller'schen
Miraculo-Präparate
 welche dem erschlafenen Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.
 Depofiteur: **Karl Kreizenbaum**, Braunschweig.

Gott läßt Seiner nicht spotten!
 Weber das Münchener Künstlerfest, das so tragisch endete, werden allmählig Dinge laut, welche die ernsteste Misbilligung herausfordern. An die Thüre eines nicht näher zu bezeichnenden Ortes hatten die Herren Künstler, wie man dem Stuttgarter „Neuen Tagblatt“ berichtet, geschrieben: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“ Mit solchen Sachen hört die Kunst und der Faschingsföhrl auf und die rothe Gemeinheit ist an deren Stelle getreten. Künstler in allen möglichen Mönchsfutten verkaufen Weichtzettel, welche die Aufschrift tragen: Confessio saturnalium anno domini 1881 in Colosseo Monachii (Faschingsbeichte im Jahre des Herrn 1881 im Kolossum zu München.) Eine „Kneipzeitung“ (zu was doch Leute, denen größtentheils die höhere wissenschaftliche Bildung abgeht, immer die Gebräuche von Universitätsstudenten nachäffen wollen!), welche Mangels attischen Wikes, den man sich freilich mit Stift und Pinsel nicht erwirbt, die gemeinsten Foten enthielt, wurde ausgegeben. Im Annoncentheil dieser Kneipzeitung las man folgendes Inserat:
 „Zu den herannahenden Festtagen! Passendes Geschenk! Wir machen auf unsere höchst reichhaltige Sarg-Collektion aufmerksam; vom einfachsten bis zum prunkvollsten aufstiegender können wir jedem Geschmack dienen. Für gleichzeitig sterbende Ehepaare haben wir zweifelhafte Särge zur Verfügung. Sehr empfindlich es sich, für größere Familien gleich per Duzend oder Halbduzend zu bestellen, da wir Rabatt gewähren, zudem im Bedarfsfälle unsere Särge vermöge ihrer geschmackvollen Ausstattung zu den reizendsten Salondecorations gehören! Leichenhuhn, Sargfabrik, Friedhofstraße.“
 Die „größere Familie“ hat sich leider alsbald gefunden, die bereits einen Sargvorrath nötig hatte. Furchtbare Wahrheit! So hat man „mit Entsetzen Scherz“ getrieben, und es ist entsetzlicher Ernst daraus geworden! Diese Sarganzeige steht unmittelbar unter einer Einladung der „Eskimo Company Hak-

Geradstetten.
 Nächsten **Donnerstag** ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter
Kalk und Ziegelwaare zu haben. Ziegler **Rittelberger**.
 Grunbach.
Einen Weinbergknecht, welcher selbstständig arbeiten kann, sucht sofort
Wilhelm Durthardsmater.

Erwiderung.
 Ich bedauere zu einer Entgegnung des eben so leicht und stylvollen Angriffs in letzter Nummer dieses Blattes an dieser Stelle dadurch gezwungen zu sein, daß in demselben zwei Handlungen ohne weiteres zusammengestellt werden, deren Ursachen in gar keiner Weise in Vergleich gebracht werden können und weil mir als Product aus diesen Factoren eine Inconsequenz herausgerechnet wird.
 Auf den einen Fall kann ich aus berechtigten Gründen hier nicht zurückkommen; was den zweiten anbetrifft, so frage ich einfach: Was thut eine anfängliche geschlossene Gesellschaft, wenn einige ihrer Mitglieder vertrauliche Unterhaltungen u. Familienangelegenheiten anderer Mitglieder auf gröblich beleidigende Weise veröffentlichen, und dies großentheils zum Zweck kleinlicher Privatrage?
 Bezüglich des ferner erwähnten Vorganges bin ich heute noch der Ueberzeugung, daß meine Einsprache eine vollkommen gerechtfertigte war und bedauere ich, wenn dieselbe in etwas zu brüster Form erfolgt ist. Vielleicht darf ich hoffen, daß die „in unmittelbarer Gegenwart ihres Bräutigams in Angst versetzte Dame“ von dem schönen Vorrecht der Frauen, Gnade zu üben, auch mir gegenüber Gebrauch machen werde.
F. Gabler jr.

Abbitte!
 Der Unterzeichnete nimmt die über den H. Schultheissen **Wissloff** dahier ausgesprochenen gänzlich unbegründeten und beleidigenden Beschuldigungen hiemit zurück, und leistet öffentlich **Abbitte**.
 Baiereck, den 2. März 1881.
Gemeinderath Johannes Aureuz.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Müllers Heilmethode“ werden sofort Schwerekrankheiten die Ueberzeugung gewährt, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Seiende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht zögern, obiges Buch anzuschaffen. Ein „Ausgang“ daraus gratis u. franco.
Die Gicht
 In dem weltberühmten Buche: „Die Gicht“ finden Gicht- u. Rheumatisimus-Leidende die besten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Gelenks- u. Muskelschmerzen bewirkt. Preis pro Buch 1 M. 20 Pf. mit Dr. Müllers Heilmethode u. für 60 Pf. des Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

waya-Kapapyi“, in welche diese zum Besuche ihres — mit nicht näher zu schildernden Karitäten ausgestatteten — Ateliers einladet. Es ist gewiß traurig, daß jenes Künstlerfest so tragisch enden mußte, aber ebenso traurig ist es, daß eine ganze Künstlergesellschaft, in der gewiß auch manche gereifere Männer sich befanden, zu nichts Besseren mit ihren Wiken kommt, als zur Verhöhnung unseres Heilandes am Aborte, zur Verpötlung eines katholischen Sakramentes, zu Annoncen, die geradezu ärmlich sind, und zu Foten, welche gerichtlich zu verfolgen der Staatsanwalt sich genöthigt sieht. Man hört vielfach darüber Klagen, daß die moderne Kunst den Idealismus mehr und mehr abhürft und daß die modernen Künstler nur noch das Nackte, das roh Sinnliche, das Materialistische kultiviren. Man, von solchen Künstlern mit solcher moralischer und intellektueller Erziehung, wie jene oben beschriebenen „Wismacher“, läßt sich etwas anderes als eine gemalte Fote auch nicht erwarten. Es fragt sich nur, ob die christlichen Steuerzahler dazu da sind, für sogenannte Kunstinstitute ihr sauer erworbenes Geld herzugeben, um sich in ihren heiligsten Gefühlen von solchen Kunstjüngern kränken zu lassen. Wenn die so hoch gepriesene Kunst auf solche Stufen herabsinkt, dann ist es Zeit, öffentlich die Frage zu erheben, ob eine solche Negation der wahren und rechten Kunst und der Kunst, Kunst nicht lieber mit allen legalen Waffen bekämpft werden soll, statt daß man sie unterstützt, um statt des Wahren und Schönen das Gemeine und Niedertrachtige kultivirt zu sehen. Wir hoffen, daß bei der nächsten Budg.berathung die christlich gesinnten bayerischen Abgeordneten sich einmal des Näheren über die Moral der modernen Kunst und deren Jünger erkundigen. Heute scheint es nicht mehr wahr zu sein, was der römische Dichter von der Kunst sagt: Emollit mores nec sinit esse ferus. Eine Kunst, die nur noch die Prostitution apotheosirt, mildert nicht die Sitte, sondern macht die Menschen zu Wüstlingen und Wollüstlingen, sie erzieht raffinierte Bestien.
 Redigirt, gedruckt und vertlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

M t s b l a t t
 für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
 Er erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.
 Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
 Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.
 No. 30. Donnerstag den 10. März 1881.

Bekanntmachungen.
 Das Konkursverfahren gegen den Weingärtner **Johann Wilhelm Schabel** von **Unter-Urbach** ist nach Abhaltung des Schlußtermins durch Gerichtsbeschluß vom 8. d. M. aufgehoben worden.
 R. Amtsgericht Schorndorf. Gerichtsschreiber **Seiger.**

Revier Schorndorf.
Stammholz-Verkauf.
Freitag den 18. März
 aus Locho- bel, Kaltbronnen, Schlierben, Aitenbüchle Brand: 20 Eichen mit 5 Fm. I. Cl., 6 II. Cl., 8 III. Cl., 2 IV. Cl., 20 Hagenbüchen mit 3 Fm., 2 Elybeer, 1 Linde mit 0,5 Fm., 242 Nadelholz-Stämme mit 14 Fm. I. Cl., 71 II. Cl., 53 III. Cl., 1 IV. Cl. Langholz, 126 Fm. I. Cl., 66 II. Cl., 9 III. Cl. Sägholz, 80 Nadelholzstangen 3—11 m lang. Zusammenkunft Morgens 7/10 Uhr auf dem Bahnhof in Pfäfershausen.

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Mittwoch und Donnerstag den 16. und 17. März
 aus Ziegelhau, Dornplatte, Bunselshau und Buchhalbenwafen: Am. 48 eichenes Spaltholz, 11 eichen Prügel, 311 dto. Anbruch, 138 buchene Scheiter, 90 dto. Prügel, 13 birchene Scheiter, 4 dto. Prügel, 6 erlene Scheiter, 2 Nadelholz-Prügel, 820 buchene, 3550 gemischte Wellen. Am ersten Tag um 9 Uhr im Ziegelhau am Altweiese, um 10 Uhr an der Dornplatte, am zweiten Tag um 9 Uhr im Bunselshau am grünen Gärtle.

Revier Abelberg.
Steinbruch-Verpachtung.
Am Dienstag den 15. d. M. Morgens 7/10 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei ein O.Ol ha großer, im Staatswald Lhanbach gelegener Steinbruch verpachtet.

HARMONIE.
Freitag Abend 8 Uhr Singstunde im Lokal. Der Vorstand.

Schorndorf.
Bergebung von Bauarbeiten.
 Die Arbeiten über das neu zu erbauende Forstwächterhäuschen in Schorndorf sind im Wege schriftlicher Submission zu vergeben und betragen nach dem Ueberschlag:
 Die Grabarbeit 128 M. 30 S.
 „ Maurerarbeit 1739 „ 33 „
 „ Zimmerarbeit 1060 „ 07 „
 „ Gypferarbeit 137 „ 64 „
 „ Schreinerarbeit 453 „ 54 „
 „ Glaserarbeit 142 „ 79 „
 „ Schmied- und Schlofferarbeit 227 „ 28 „
 „ Maschinarbeit 54 „ — „
 „ Anfrucharbeit 80 „ 62 „
 Pläne, Voranschlag und Bedingungen sind bei dem Kameralamt Schorndorf zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und frankirt mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten am Forstwächterhäuschen Schorndorf“ versehen, spätestens am **17. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr bei dem Kameralamt einzureichen. An diesem Termine findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
 Schorndorf, den 7. März 1881.
 K. Kameralamt. R. Bezirksbauamt.
Seig. **Dillenius.**

Schorndorf.
Gefundene Taschenuhr.
 Abholungstermin 8 Tage.
Den 9. März 1881.
Stadtschultheißenamt.
 Schorndorf.
Aufforderung zur Steuerzahlung.
 Nachdem die Staatssteuer pro 1. April 80/81. März 81 nunmehr in ihrem vollen Betrage zur Zahlung verfallen ist, ergeht an diejenigen, welche noch ganz oder theilweise im Rückstand sind, die Aufforderung, ihre Schuldigkeit im Laufe dieses Monats an die Steuereinnahmehere zu entrichten, da nach Ablauf dieser Zeit das Zwangsvollstreckungsverfahren gegen sie eingeleitet werden müßte.
 Stadtschultheißenamt.
Seig.

Auf gegenwärtige Bekanntmachung sich beziehend, hat man zur Vornahme eines Steuereinzugs auf dem Rathhaus **Freitag den 11. dieß und den folgenden Tag** anberaunt, wovon man die Steuerpflichtigen hiemit in Kenntniß setzt.
2. Steuereinnahmehere.

Schorndorf.
800 Mark
 können gegen Pfandschein erhoben werden.
 Verm. Actuar **Stein.**
DG. Manz zum Abler.



Schorndorf.
Am nächsten
Samstag den 12. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
werden im Polizeiwachzimmer eine größere Partie neue **Schuhwaaren** und zwar **Manns-, Frauen- und Kinderstiefel** verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 9. März 1881.

Gerichts-Vollzieher:
Stellvertreter Ziegeler.



Schönen glatten
Saatwaizen
verkauft.
3² Alt Dürr.

Ungefähr 40 Str. gut eingebrachtes
Heu & Dehnd
sowie ca. 8 Str. **Angerfen-Nüben** verkauft
G. Smähle b. Döhlen.

Wagenfett
ist billigst zu haben bei
Carl Fischer,
Seifenfabr.

Sackmalz
empfiehlt
G. F. Schmid jr. neue Straße.

Victoria-Saaterbsen,
sowie große **Seller-Linsen** bei
3² **Carl Weill.**

Saat-Erbfen, Saat-Linsen, sowie **Berl-Bohnen** empfiehlt
B. Birkel.

Coffee per A von 1 M an, **Weis** per A von 20 S an empfiehlt
B. Birkel.

Schorndorf.
Eine großtrachtige **Kuh** hat zu verkaufen
Jm. Daiber.

Schönen **Sähaber** hat zu verkaufen
Gottlieb Schneider.

Unterurbach.
Saatwäden verkauft
Höfleswirth Kube.

Spreuer verkauft
G. Junginger z. Sonne.



Stets vorräthig in den beiden **Schorndorfer Apotheken.** (H. 62200.) 6.

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem, macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Atmen nach den Mahlzeiten? Habe ich ein schweres Gefühl, begleitet mit Schwindel? Haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abflüsse der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, ersichtlich beim Stehen lassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblafen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit. Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trocknen Husten, begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit. Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen. Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Chater-Extract**, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigentümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.** Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Der **Chater-Extract** ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bezeichnung genau verzeichnet. Dieselben sind vor dem Deutschen General-Consuln in New-York auch eidlich bestätigt worden. Ärztliche Atteste können vor untenstehenden Deposits bezogen werden.

Depots: Augsburg: In der Apotheke. Badnang: A. Meuret, Apotheker. Böhmenkirch: Schloß-Apotheke. Bradenheim: Cunradi, Ap. Donzdorf: Schloß-Ap. Eßlingen: W. Haberlen, Ap. Friedberg: A. Nennig, Ap. Heilbronn: S. Dito, Ap. Moosburg: Jehnen, Ap. München: Ludwigs-Ap. Nürnberg: Dr. Kleemann, Ap. Oberndorf: Heitter, Ap. Passau: Stadt-Ap. Rottweil: Fischer, Ap. Straubing: In der Apotheke. Wasserburg: J. Palmano, Ap. Weil die Stadt; Holz, Ap. Würzburg: Rosenap. (H. 6455.)

Offener Brief.
Herrn **Wallrad Ottmar Bernhard** in München.
Mit Freuden kann ich Ihnen mittheilen, daß ihr **ächter Bernhardiner-Magenbitter**, welchen ich von Herrn Gust. Jüngado in Kehl bezogen habe, mich von meinem Leiden vollkommen befreit hat. Eine einzige Flasche à 2 Mark war im Stande, mich von meinem **fünffährigen** Magenleiden zu befreien. **Mit Staunen verspürte ich schon am ersten Tage dessen wunderbare Wirkung.** Ich bitte um eine zweite Flasche, da mein Vater auch an Magenleiden seit zwei Jahren leidet. Einem jeden Magenleidenden rathe ich den **allein ächten Bernhardiner** von **Hrn. Wallrad Ottmar Bernhard** zu gebrauchen und diesen Weg zur schnellen Heilung nicht zu verlassen.
Mudenschopf (Baden), den 15. Juli 1880.
Hochachtungsvoll **Karl Wahl**, Bürgermeister.
Der **ächte Bernhardiner** ist allein zu beziehen in Schorndorf: **Eduard Stüber**, Gmünd: **Hugo Walter**, Gppingen: Apoth. **Dr. Ferd. Rauch**, Waiblingen: **Zmanuel Scheffel**, Eßlingen: **Franz Schumann**, Cannstatt: **Cond. Carl Geck.**

TOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und ein gros Lager Berlin: W. Krüger Ritterstrasse 75.

Stuttgart.
Modewaaren. Manufacturwaaren.
E. Breuminger,
vormals **E. L. Ostermayer**
hält bei Besuchen in der Residenz sein vollständig **neu fortirtes Lager** in
Trauer- & Halbtrauer-Waaren, Modewaaren, Aussteuer-Artikeln etc.
bestens empfohlen.
Große Auswahl, billigste Preise, streng reelle Bedienung.
Stuttgart. Münzstraße No. 1,
nächt dem Markt und der Gemüschalle.
Aussteuer-Artikel. En gross & en détail.
Muster nach Auswärts stehen jederzeit zu Diensten.
NB. In Modewaaren, Trauer- und Halbtrauer-Waaren liegt eine **Muster-Collection** bei Herrn
Carl Breuminger in Schorndorf
zu **Original-Preisen** zur geneigten Benützung auf.
Ergebenst
E. Breuminger.
10.

Der Vetter aus Schwaben.
Illustrirte humoristisch-satirische
Gratisbeilage
der
Württembergischen Landeszeitung.



Erscheint jeden Donnerstag und bringt ur Schwäbische **Gedichte und Geschichten, lustige Bilder und Karikaturen** zum Todlachen den Briefwechsel zwischen dem **Hadele von Zwifliger** und dem **Bäbele** in der Residenz, monatlich 4-5 **Preisrathfel** mit zusammen 40-50 werthvollen Prämien.
Man abonniert auf die „**Württ. Landeszeitung**“ mit den **Gratis-Beilagen**. „**Vetter aus Schwaben**“, „**Stuttgarter Museum**“ und „**Stuttgarter Stadt-Anzeiger**“ beim nächsten Postamt um nur 66 Pfennig monatlich ohne Postgeböhr.

Neu eintretende **Wohnenten** erhalten, soweit **Borrath**, die bis jetzt erschienenen **Numern** des „**Vetter**“ **gratis** nachgeliefert.
Hornspähne
als Düngemittel in beliebigen Quantitäten empfiehlt die
Knopffabrik Schorndorf
von **J. Widmann.**
Ein möblirtes **Zimmer** hat zu vermietzen
F. Schöbel.
Ein freundliches **Logis** hat noch bis **Georgi** zu vermietzen
Carl Lenz, Schreiner.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: **Dr. Alry's Heilmethode** werden **Schwerkränke** die Hebergung gewinnen, **das auch sie**, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder **Lebende**, selbst wenn bei ihm bislang alle **Medicin** erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten **Heilmethode** zuwenden und nicht säumen, obiges **Werk** anzuschaffen. Ein „**Ausgang**“ daraus **gratis u. franco.**
In dem weitverbreiteten Buche: „**Die Gicht**“ finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. **Heilmittel**, welche selbst bei **veralteten** Fällen noch die **erlöschende Heilung** bringen. **Prospect** gratis u. franco. — Gegen **Einsendung** von 1 M. 20 Pf. wird **Dr. Alry's Heilmethode** u. in 60 Pf. das Buch „**Die Gicht**“ franco abwärts mit **Bestand** von **Alry's Verlags-Anstalt** in **Leipzig.**
Vorräthig in **G. Schmid's** Buchhandlung in **Gmünd.**

Die **Oberstabsarzt Dr. Müller'sche**
Miraculo-Injection
heilt gefahrlos in drei Tagen jeden **Ausfluß** der Harnröhre. Selbst in den **ältesten** Fällen.
Depositar: **Karl Reichenbaum,** Braunschweig.
In der Unterzeichneten sind folgende **Formulare** zu haben:
Gesuch um **Erlaß** eines **Zahlungs**befehls wegen **Waaren**forderung.
Gesuch um **Erlaß** eines **Zahlungs**befehls wegen **Darlehens**forderung.
Gesuch des **Gläubigers** um **Vollstreckbarkeits**erklärung und **Zwangsvollstreckung** gegen den **Schuldner.**
Klage wegen **Waaren**forderung.
Miethsklage.
Prozeß-Vollmacht.
G. Mayer'sche Buchdruckerei.

Sportel-Verzeichnisse
sind zu haben in der
G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Fruchtpreise.
Winnenden den 3. März 1881.

		höchster	mittler	niedert
		M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	Centner	7 83	7 78	7 72
Haber	"	6 76	6 65	6 57
Waizen	Centri	4 80	4 50	4 30
Gerste	"	2 80	2 70	2 60
Roggen	"	3 30	3 20	3 10
Ackerbohnen	"	3 -	2 90	-
Weißkorn	"	3 50	3 40	-
Wicken	"	3 -	2 80	2 50
Erbfen	"	5 -	-	-
Linsen	"	5 50	-	-

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
bester mittlerer geringer.
Dinkel 13 M. 78. 13 M. 38. 12 M. 74.
Haber 12 M. 17. 11 M. 64. 11 M. 04.
Gewicht.
bester mittlerer geringer.
Dinkel 176 Pfd. 172 Pfd. 165 Pfd.
Haber 180 " 175 " 168 "

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 7. März 1881.

	M.	S.
Dukaten	9 55	59
20 Franken-Stücke	16 15	19
Engl. Sovereigns	20 41	46
Russ. Imperiales	16 69	74
Dollars in Gold	4 24	-

